



Programm

Januar bis Juli 2020



www.eaberlin.de



Liebe Leserin, lieber Leser!

Dankbar erinnern wir uns an die Neugründung der Akademie vor 20 Jahren. Zur Jahreswende wird daher eine kurze Geschichte der Akademie seit 1945 erscheinen, die die Historikerin Anke Silomon geschrieben hat. Wenn es sie nicht schon gäbe, müsste man die Akademie spätestens heute gründen. Solche Orte des Gesprächs werden dringend gebraucht in einer Gesellschaft, die sich immer mehr in Teilgruppen zurückgezogen hat. Themen und Tonlage vieler Gespräche haben sich verändert. Als Demokratinen und Demokraten sind wir auch in der Kirche zunehmend herausgefordert, dazu beizutragen, dass Streitgespräche sachlich ausgetragen und Minderheiten geschützt werden.

Zu unseren Aufgaben in der Akademie gehört es in diesem Zusammenhang, gesellschaftliche und religiöse Entwicklungen in ihren Hintergründen zu verstehen, verständlich zu machen und kritisch zu begleiten. Das werden wir in den kommenden Monaten weiter tun, auch wenn im nächsten Jahr die Französische Friedrichstadtkirche für Umbau und Sanierung vorübergehend geschlossen bleiben muss. Und noch mehr Veränderungen stehen an: Ich werde mich im Januar nach 14 Jahren als Akademiendirektor von Berlin verabschieden.

Einiges wandelt sich also, aber das Herz der Akademie ist und bleibt das argumentative, vernünftige und respektvolle Gespräch. Sie wurde gegründet, damit die Evangelische Kirche einen Beitrag zum gelingenden Zusammenleben in einer vielfältigen und oft zerrissenen Gesellschaft geben kann. Das Programm spiegelt diesen Geist – Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Dr. Rüdiger Sachau
Akademiendirektor

Evangelische Bildung zielt nicht auf Wissenserwerb und Kompetenzbildung, sondern auf die Entfaltung und Entwicklung im Zusammenleben mit Anderen. Die Auseinandersetzung mit dem Glauben ist von zentraler Bedeutung. Wir wollen Urteilsfähigkeit, Respekt und Toleranz in der pluralistischen Welt stärken.

Bildung

12. Januar 2020 und fünf weitere Termine, Filmreihe
Urania Berlin e.V.

01 Der Skandal als vorlauter Bote Die großen deutschen Geschichtsdebatten

Die Bearbeitung der NS-Geschichte in der Bundesrepublik verlief in Schüben konflikthaft und mit großen Diskussionen. Anlässe dieser wohl notwendig mühsamen Formen der Näherungen an die abgründigen deutschen Zeiten von Völkermord und Vernichtungskrieg waren nicht selten Skandale oder weitreichende Impulse aus Kultur oder Politik. Hannes Heer, Ausstellungsmacher der ersten Wehrmachtsausstellung und streitbarer Zeitzeuge vieler dieser Debatten, präsentiert sie an sechs Sonntagen jeweils um 11.00 Uhr mit Filmmaterial aus diesen Tagen.

Weitere Termine:

16. Februar 2020, 29. März 2020, 26. April 2020,
24. Mai 2020, 21. Juni 2020

Dr. Christian Staffa

13. Januar 2020, Symposium
Französische Friedrichstadtkirche

02 Zukunft des Diskurses – Zukunft der Akademie Zum Abschied von Rüdiger Sachau

Wie geht es dem Gespräch in Zeiten des Gebrülls und sich überholender Erregungswellen? Die Evangelischen Akademien wollen Orte sein, an denen das vernünftige Argument gehört und geschätzt wird. Rüdiger Sachau hat sich als Studienleiter und Akademiedirektor ein Berufsleben lang für diesen Raum von Gespräch und Begegnungen stark gemacht. Nach 14 Jahren verabschiedet er sich von Berlin und unserer Akademie mit einem kleinen Symposium und einem Gottesdienst.

Prof. Dr. Paul Nolte

16. bis 17. Januar 2020, Fachtagung
Katholische Akademie in Berlin

03 Unternehmenskultur: Fluch oder Segen?

Unternehmen sind soziale Systeme, die auch vom Verhalten und vom Engagement der Mitarbeitenden bestimmt werden. Genauso wie die Umwelt – Stakeholder und Kundinnen – definieren Mitarbeitende die ‚Licence to operate‘ einer Unternehmung. Im Guten wie im Schlechten geben sie der Organisation einen Sinn, im Schlechten zum Beispiel dann, wenn Fehlverhalten gefördert wird. Besonders in Veränderungsprozessen spielen Kultur und Sinnstiftung eine zentrale Rolle. Orientierung und Konsistenz zu stiften und zugleich im Wettbewerb um Fachkräfte auch mit weichen Faktoren zu punkten, muss das Ziel einer Organisation sein. Wenn wir die Frage nach einer Wertebasierung aufrufen, müssen wir herausfinden, wie sich diese Kultur herausbildet, was der offizielle und was der eher informelle Teil ist.

XVIII. Berliner Forum für Ethik in Wirtschaft und Politik

Dr. Michael Hartmann

17. bis 19. Januar 2020, Fachtagung
Haus am Dom, Frankfurt am Main

04 Kirche, Theologie und AfD

Seit September 2017 bildet die AfD die stärkste Oppositionskraft im Bundestag und ist ein fester Bestandteil der politischen Landschaft geworden. Für Christinnen und Christen in unterschiedlichen Handlungsfeldern stellt sich die Frage nach dem Umgang mit den von der Partei vertretenen Inhalten, der Partei selbst, ihren Anhängern und Funktionären. Jede fundierte kirchliche Positionierung bedarf der präzisen theologischen Begründungen, um die es zu ringen und für die es zu argumentieren gilt. Die Tagung soll für diesen wichtigen Prozess einen Beitrag leisten.

Dr. Christian Staffa

20. Februar 2020, Tagung
St. Matthäus-Kirche

05 Urbane Ethik

Gutes Leben in der Stadt

Die moderne Großstadt ist eine Arena, in der unterschiedlichste Lebens- und Wertevorstellungen auf engstem Raum aufeinanderprallen. Der spätmoderne Pluralismus konkurrierender Selbst- und Weltdeutungen wird hier auf die Spitze getrieben. Wie kann eine Verständigung über das gute Zusammenleben in der Stadt gelingen? Wo sind die Orte, an denen Differenzen ausgetauscht und Gemeinsamkeiten ausgehandelt werden? Das elfte TheoLab spannt den Bogen von der Urbanistik zur Ethik und Zukunftsforschung.

TheoLab 11

Alexander Höner / Prof. Dr. Christopher Zarnow

20. Februar 2020, Fachgespräch
Haus der EKD

06 Von Satire und Rehen

Jugend und Politik in Polen und Deutschland

Junge Menschen in Polen und Deutschland treten zunehmend als Protestierende in Erscheinung. Nicht nur bei Klimafragen, auch gegen ein neues Abtreibungsrecht oder Reformen des Justizwesens sind sie in Polen sichtbar. Bei Wahlen erzielten rechtskonservative Parteien bei den unter 30-Jährigen zuletzt dagegen Rekordergebnisse. Welche Rolle spielen dabei soziale Konfliktlinien gegenüber Generationenunterschieden? Und wie ist der Zuwachs bei Satireparteien wie „Das Reh“ und „Die Partei“ auf beiden Seiten der Oder einzuschätzen?

Wglady – Einblicke VIII

Dr. Claudia Schäfer

6. bis 8. März 2020, Workshop
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

07 Himmel, Power, Doxa

Bibliodrama zum Vaterunser

„Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit!“ Das Vaterunser ist das persönlichste, zugleich auch das öffentlichste Gebet der Christenheit – noch sogar in Spielfilmen gebetet. Um welches Reich geht es da, das uns stärken und von – welchem – Bösen erretten soll? Welche Kraft und welcher Glanz wirken hier? Gewissheit und Zuspruch, Hoffnung auf menschenfreundliche fundamentale Veränderung sind gepaart mit dem Wunsch nach Lebensmitteln: Eine radikale Verbindung von Politik und Glaube immer wieder neu zu entdecken und entschlüsseln.

Bibliodrama: szenische, meditative und auch kritisch analytische Lektüre mit allen Sinnen.

Dr. Christian Staffa

7. März 2020, Workshop
St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof

08 Verhungern und verdursten am Lebensende?

Essen und Trinken als Herausforderung im Krankenhaus

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Am Ende des Lebens lassen Hunger und Durst bei vielen Menschen nach. Wie ist in der klinischen Praxis damit umzugehen? Und was ist zu beachten, wenn sich Patienten, darunter auch Menschen, die keine terminale Erkrankung haben, freiwillig für den Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit entscheiden? Hilfe- und Pflegebedürftige bei einem sogenannten Sterbefasten zu begleiten, wirft viele ethische und rechtliche Fragen auf und ist für Professionelle und Angehörige in der Regel eine große Herausforderung. Die Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit hat nicht nur eine zentrale biologische Bedeutung, sie steht für Kommunikation, Gemeinschaft, Lebensfreude und Zuwendung.

50. Workshop Medizinethik

Simone Ehm

Wir bearbeiten Grundlagen, Geschichte und Auswirkungen von autoritären Denkstrukturen, Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus und bieten Raum für die Analyse dieser Einstellungen. Handlungsmöglichkeiten werden erkundet und unterschiedliche Gruppen miteinander ins Gespräch gebracht.

Demokratische

Kultur

dem

9. bis 11. März 2020, Workshop
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

09 Suchet des Lebens Bestes

Interaktion von Lernen und Lehren in der Schule

Wir versuchen in der Gemeinschaft von Lehrenden, Jugendlichen und Eltern im konkreten Schulalltag umsetzbare Antworten auf folgende Fragen zu finden: Dient Schule der Vermittlung technischer Fertigkeiten oder der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung? Ist sie eine Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden, die sich gemeinsam entwickeln, oder von Sendern und Empfängern? Wie kann Schülern und Schülerinnen ermöglicht werden, ihre Lerninhalte selbst mitzubestimmen? Wie sieht gerechte Bewertung von Leistungen aus?

Heinz-Joachim Lohmann

12. bis 14. März 2020, Tagung
Evangelische Akademie Villigst, Schwerte

10 Globale und lokale Krisen

Aktuelle Herausforderungen für die Friedens- und Konfliktforschung

Friedens- und Konfliktforschung steht aktuell vor vielfältigen Herausforderungen. Der Multilateralismus als globales Ordnungsprinzip wird durch alte und neue Machtkonstellationen negativ beeinflusst. Internationale Institutionen und Regelwerke geraten dadurch zunehmend unter Druck. Wie sehr sich globale Krisen auf lokaler Ebene auswirken, zeigen beispielsweise die dramatischen Klimaveränderungen – sie gelten als einer der zentralen Konfliktkatalysatoren der Zukunft. Aus multidisziplinärer Perspektive werden aktuelle Forschungsergebnisse diskutiert und auf ihre Politikfähigkeit hin überprüft.

Uwe Trittmann

13. bis 15. März 2020, Seminar
Jugendbildungsstätte Kaubstraße

11 Politische Bildung braucht viele Perspektiven

Wege zu mehr Diversität im Berufsfeld

Im Projekt „Empowered by Democracy“ sind an der Akademie und bei vielen anderen Trägern bundesweit junge Menschen mit Fluchterfahrung zu Teamerinnen und Teamern der politischen Bildung geworden. Dass die Teams in den Einrichtungen der politischen Bildung diverser werden, war von Anfang an erklärtes Ziel des Projektes und ist der entscheidende Weg zu nachhaltiger Veränderung. Ziel ist, mit den Teamerinnen und Teamern die entscheidenden Fragen nach dem Projektende zu adressieren: Welche Perspektiven können ihnen die Träger politischer Bildung bieten, wenn sie ihre ehrenamtliche und nebenamtliche Tätigkeit fortsetzen möchten? Welche Möglichkeiten haben diejenigen, die sich eine berufliche Zukunft in der politischen Bildungsarbeit vorstellen können?

Dr. Claudia Schäfer

28. März 2020, Exkursion
Potsdam

12 Potsdam

Ringens um die Mitte

Um die Gestaltung von Potsdams Mitte wird seit Jahren gerungen. Dabei sind die Konfliktfragen: Wie viel DDR darf bleiben? Wie viel Preußen soll es wieder werden? Welche völlig neuen Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten sind vorhanden? Im alten Rechenzentrum ist ein Kreativzentrum entstanden, die drei jüdischen Gemeinden werden bald mit dem Bau einer Synagoge beginnen, das Schloss dient schon lange als Landtag mit alter äußerer Anmutung und modernem Inhalt. Die Zukunft des Mercure-Hotels bleibt offen, der Turm der Garnisonkirche soll als Friedens- und Versöhnungszentrum entstehen, die Frage des Kirchenschiffes bleibt ungeklärt. Wir erkunden die Lage vor Ort und diskutieren mit Engagierten.

Berlin-Brandenburgische Stadtekursionen

Heinz-Joachim Lohmann

Was hält uns gesund und was brauchen wir bei Krankheit? Wie können wissenschaftliche Fortschritte genutzt und wie ein solidarisches Gesundheitssystem gestaltet werden? Aus christlicher Perspektive fördern wir den Diskurs über ethisch verantwortbare Entwicklungen im Gesundheitswesen und den Biowissenschaften.

Gesundheit
Gesundheit

30. März bis 1. April 2020, Workshop
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder

13 Demokratische Prozesse gestalten Jugendliche bewegen Politik

Jugendliche bewegen sich an Orten, an denen Mitbestimmungsprozesse immer wieder neu definiert und ausgehandelt werden müssen: Elternhaus, Freundeskreis, Schule, Betrieb. Manches lässt sich repräsentativ und formal lösen, anderes braucht harte inhaltliche Auseinandersetzungen, nicht immer sind Mehrheiten hilfreich oder leicht herstellbar, manches muss gemeinsam entwickelt werden und braucht Zeit. Mit Schülerinnen und Schülern suchen wir nach Wegen des Gesprächs und des Verständnisses, nach Abstimmungsformen, die über einfache Zustimmung oder Ablehnung hinausgehen, und erleben die Spannung zwischen kurzfristigen und langfristigen Zielen.

Heinz-Joachim Lohmann

1. bis 4. April 2020, Tagung
Internationale Begegnungsstätte Kreisau / Polen

14 Erinnern – erzählen – weitergeben Zeitzeugen in der Gedenkstättenarbeit

Das 18. Ost-Westeuropäische Gedenkstätten-treffen in Kreisau beleuchtet die Bedeutung der Zeitzeugenberichte in nationalen Erinnerungskulturen. Das Fachpublikum diskutiert über die Arbeit mit Zeitzeugen, über Quellenkritik, Gedächtnis und Vergessen. Die Geschichte wird nicht mehr allein über politische Entwicklungen, Kriege oder „große historische Persönlichkeiten“ erzählt. Der Dialog mit Zeitzeugen ist gerade für ein jüngeres Publikum attraktiv. Berichte von Überlebenden der Shoah oder Opfern des Kommunismus bewahren individuelles Erleben, Alltagserinnerung und Emotion. Gedenkstätten in Ost und West nutzen sie in der historisch-politischen Bildung. Wir diskutieren über Erkenntnisgewinn, Grenzen und Zukunft der Zeitzeugenarbeit, über nationale Besonderheiten und europäische Gemeinsamkeiten.

18. Ost-Westeuropäisches Gedenkstätten-treffen

Dr. Jacqueline Boysen

22. April 2020, Exkursion
Berlin

15 Berlin-Prenzlauer Berg und Hobrechtsfelde Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe

Genossenschaftliches Bauen und Leben gewinnt in Zeiten von Wohnungsknappheit, Mieterhöhung und Verdrängung an Bedeutung. Die Wohnungsbaugenossenschaft Bremer Höhe, im Jahr 2000 als Mieterinitiative gegründet, hat zurzeit einen Bestand von 700 Wohn- und Gewerbeeinheiten. Die meisten Wohnungen liegen in den drei Blöcken des denkmalgeschützten Bereichs zwischen Schönhauser und Prenzlauer Allee. Zur Genossenschaft gehören auch die 2010 gekauften und inzwischen sanierten Wohnhäuser und das Gemeinschaftshaus des Dorfes Hobrechtsfelde, eines ehemaligen Stadtguts. Wir betrachten die Herausforderungen genossenschaftlichen Bauens heute und diskutieren, ob es ein Modell für die Zukunft sein könnte.

Berlin-Brandenburgische Stadtexkursionen

Heinz-Joachim Lohmann

12. Mai 2020, Fachtagung
Haus der EKD

16 Vielfalt in der Pflegeausbildung Lernen aus der Praxis

Der Fachkräftemangel in der Pflege verschärft sich weiter und die Anzahl Pflegebedürftiger steigt. Darunter sind zunehmend Menschen mit Migrationshintergrund. Interkulturell kompetente Pflegekräfte werden dringend benötigt. Gleichzeitig suchen viele migrierte Menschen in Deutschland eine neue berufliche Perspektive. Wie lässt sich vor diesem Hintergrund die Ausbildungsqualität in der Pflege verbessern und die Attraktivität des Pflegeberufs steigern? Ziel des Fachtages ist es, erfolgversprechende Ausbildungsstrategien in der Pflege vorzustellen und weiterzuentwickeln. Es sollen Perspektiven aufgezeigt werden, wie in der Ausbildung Pflegefachkompetenzen und interkulturelle Kompetenzen verbunden werden können.

Simone Ehm

Die Akademie unterstützt politische Entscheidungsträger auf dem Weg zur ethischen Urteilsbildung und zum verantwortlichen Handeln und wirkt als evangelische Stimme in die Politik hinein. Schwerpunkte sind die Themen Migration und Integration, friedensethische und sicherheitspolitische Debatten.

Politik

Politik

13. Mai 2020, Abendforum
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung

17 Friedensprojekt Europa: Was sollte Deutschland im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft dafür tun?

Es geht um nichts weniger als die „Weltpolitikfähigkeit“ der EU, so Jean-Claude Juncker im Vorfeld der Europawahlen 2019. Angesichts der Krisen im Innern ist die Frage nach den europäischen Normen, Werten und Interessen für eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik mehr denn je offen. NGOs und kirchliche Hilfswerke befürchten, dass bei den strategischen Planungen für die Zukunft die Beiträge für Entwicklung und zivile Krisenprävention vernachlässigt werden. Welche konkreten Initiativen sollte Deutschland im Rahmen seiner EU-Ratspräsidentschaft für die Stärkung des Friedensprojekts Europa ergreifen?

Uwe Trittmann

16. Mai 2020, Exkursion
Salzwedel

18 Salzwedel Fachwerktradition und neuere Geschichte

Salzwedel liegt an der Kreuzung von Deutscher Fachwerkstraße und Straße der Romanik. Seit dem 15. Jahrhundert ist eine kontinuierliche Entwicklung des Fachwerkbbaus nachzuweisen. Kriege, Brände, jahrzehntelange Vernachlässigung der Substanz von rund 570 Fachwerkhäusern – die Stadt hat sich immer wieder erholt. Seit 1990 wird sie umfassend saniert, es bleibt aber noch viel zu tun. Von den drei großen, stadt-bildprägenden gotischen Kirchen wurde die Mönchenkirche 1985/86 zu einem inzwischen sehr beliebten Kulturort umgestaltet. Unser besonderes Augenmerk gilt der Katharinenkirche, ihrer Bau- und Sanierungsgeschichte und vor allem den Aktivitäten der Gemeinde in den 1980er Jahren. In der Stadt und ihrer Umgebung finden sich Mahnmale und Zeugnisse der Erinnerung an jüdische Geschichte, an Zwangsarbeiterlager und an das DDR-Grenzregime.

Berlin-Brandenburgische Stadtekursionen

Heinz-Joachim Lohmann

21. bis 24. Mai 2020, Workshop
Schloss Gollwitz

19 Die Autorität gegen Pippi Langstrumpf Intergenerationelle Konfliktbewältigung in Familie, Kirche und Gesellschaft

Wie fallen Entscheidungen in Familie, Kirche und Gesellschaft? Die Zeiten, in denen Erwachsene, Ältere oder Autoritäten den Kurs vorgegeben haben und die Anderen ihnen folgten, sind lange vorbei. In Familien stecken Kinder und Eltern gemeinsam Ziele ab, weltweit fordern die jüngeren Generationen mehr Konsequenz bei der Umsetzung von Zielen des Klimaschutzes, in der Kirche bestimmen ehrenamtlich Engagierte zunehmend die Richtung. Wir schauen uns an, wie sich Entscheidungsprozesse zwischen Generationen gestalten, üben achtsamen Umgang und hören auf neuere Erkenntnisse.

6. Intergenerationelle Familienakademie

Heinz-Joachim Lohmann

16. Juni 2020, Abendforum
Haus der EKD

20 Das Friedensgutachten 2020

Das Friedensgutachten ist das Jahrbuch der führenden deutschen Friedensforschungsinstitute. Die fünf wiederkehrenden Themenfelder – Bewaffnete Konflikte, Nachhaltiger Frieden, Rüstungsdynamiken, Institutionelle Friedenssicherung und Transnationale Sicherheitsrisiken – analysieren, bilanzieren und bewerten internationale Konflikte aus friedensstrategischer Perspektive. Mit seinen konkreten Handlungsempfehlungen ist das Gutachten ein zentrales Medium für den Dialog zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Politik. Der aktuelle Themenschwerpunkt wird im Frühjahr bekannt gegeben. Sie finden die Informationen dazu rechtzeitig auf unserer Website.

Uwe Trittmann

Dem Miteinander vieler Kulturen und Religionen gehört unsere besondere Aufmerksamkeit. Verpflichtend ist uns das theologische Gespräch mit dem Judentum und dem Islam. Daneben stehen wir in der Verantwortung, mit allen Religionen und Weltanschauungen nach Wegen guten Zusammenlebens auf Augenhöhe zu suchen und an den großen Fragen unserer Zeit zu arbeiten.

Religion

Religi

19. Juni 2020, Tagung
Haus der EKD

21 Sozial und ökologisch? Klimapolitik versus Wachstumsgesellschaft

Darüber, was „sozial“ ist, herrscht weniger Konsens als beim Thema Nachhaltigkeit. Wie kann man sich soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt und im Rentensystem vorstellen, wenn aus ökologischen Gründen die Wachstumsgesellschaft relativiert oder gar überwunden wird? Dieser Debatte wird meistens ausgewichen, obwohl wir Antworten dringend brauchen. Arbeitsmarkt und soziale Sicherung werden zudem von anderen Megatrends wie dem demographischen Wandel, der Digitalisierung und der Globalisierung beeinflusst. Wir nehmen die Wechselwirkung von Nachhaltigkeit und anderen großen Herausforderungen in den Blick, die im Nachhaltigkeitsdiskurs bislang oft fehlen.

Dr. Michael Hartmann

22. bis 23. Juni 2020, Symposium
Umweltforum Berlin, Auferstehungskirche

22 20. Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz

In Tampere fiel der „Startschuss“ für eine gemeinsame europäische Asylpolitik. Mehr als 20 Jahre später hat Deutschland ab Juni 2020 zum 13. Mal die EU-Ratspräsidentschaft inne und die Erwartungen sind hoch. Die europäische Flüchtlingspolitik, die offenbar den Abschottungsgedanken im Fokus hat, ist nach wie vor die „offene Wunde Europas“: Schutzsuchende sterben auf dem Weg nach Europa nicht nur auf dem Meer, sondern auch ungeschützt in der Wüste. Die Mitgliedstaaten können sich nicht auf eine Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems verständigen. Die deutsche Ratspräsidentschaft steht daher vor der großen Aufgabe und Chance, den Geist von Tampere wieder zu beleben. Das Symposium bietet eine Plattform für alle Akteurinnen und Akteure, die im Bereich des Flüchtlingsschutzes aktiv sind, sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen und Lösungsansätze zu entwerfen.

Dr. Claudia Schäfer

31. Juli bis 2. August 2020, Tagung
Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder

23 Maria Magdalena und die Apostelinnen Zeuginnen der Wahrheit

Apostelinnen passten weder ins Frauenbild noch ins Kirchenbild späterer Zeiten: Ursprünglich wird Maria Magdalena in den Evangelien als erste Zeugin der Auferstehung genannt und erhielt in der alten Kirche den Titel „Apostelin der Apostel“, doch vielen ist sie vor allem als schöne Sünderin mit langem Haar bekannt. Paulus nannte Junia „hervorragend unter den Aposteln“ (Röm. 16,7), doch aus der Apostelin Junia wurde im Laufe der Überlieferung ein Mann. Welche Kraft hat das Erinnern an diese Frauen heute? Die Aufdeckungsarbeit feministischer Befreiungstheologie bedeutet mehr als die Aufarbeitung historischer Fakten und das Entdecken starker Frauengestalten. Sie sucht nach der Wahrheit, aus der Vertrauen und Zukunft wachsen.

Feministische befreiungstheologische Sommerakademie

Dr. Ulrike Metternich

Informationen zum Themenbereich

„Theologie und interreligiöser Dialog“

Im Themenbereich „Theologie und interreligiöser Dialog“ erwartet Sie im Jahr 2020 ein vielfältiges Angebot. Aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website. Um direkt darüber informiert zu werden, können Sie sich gern für unseren Emailverteiler zu diesem Themenbereich anmelden. Kontakt: albrecht@eaberlin.de.

Wir planen Veranstaltungen zu folgenden Themen:

- Theologie im Dialog: Christliche, jüdische und muslimische Perspektiven auf aktuelle theologische Fragen
- Innere Sicherheit als Herausforderung für den christlich-muslimischen Dialog
- Politik. Macht. Religion. Welche Religionspolitik braucht ein säkularer und religiös pluraler Staat?
- Musikalische Grenzgänge: Neue Zugänge zu interreligiösem Dialog
- Mehr als Moscheen und Minarette: Muslimische Zivilgesellschaft in Berlin

Dr. Sarah Albrecht

Konzeptionen von Wirtschafts- und Sozialpolitik wie die Soziale Marktwirtschaft haben ihre Wurzeln in der kulturellen und religiösen Tradition unseres Gemeinwesens. Wirtschaftsethik entwickelt Regeln, die Leistungsorientierung und Gerechtigkeit verbinden. Fairness soll als ökonomische Notwendigkeit angenommen werden.

Wirtschaft

Wirtschaft

Die Europäischen Bibeldialoge

Für unsere Basisakademie, die Europäischen Bibeldialoge – Begegnungstagungen, können Sie eine eigene Programmübersicht anfordern unter



eazb@eaberlin.de
(030) 203 55 – 0

Ausführliche Programme zu einzelnen Tagungen der Bibeldialoge können Sie auf unserer Website bestellen.

Ausführliche **Programme** zu Veranstaltungen, an denen Sie interessiert sind, können Sie auf unserer Website oder telefonisch unter (030) 203 55 – 0 bestellen.

Einzelprogramme mit näheren Informationen einschließlich der Teilnahmebedingungen erhalten Sie in der Regel 6 Wochen vor Beginn der Veranstaltung.

Einige unserer Veranstaltungen werden für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ganz oder teilweise **mit Bild und Ton** aufgezeichnet. Genaue Informationen dazu erhalten Sie bei der Veranstaltung am Veranstaltungsort.

Es gelten die **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** der Evangelischen Akademie zu Berlin. Diese finden Sie auf unserer Website unter www.eaberlin.de/service/agb/

Wir gehen verantwortungsvoll mit Ihren Daten um!

Informieren Sie sich gern unter www.eaberlin.de/service/datenschutzerklaerung
Möchten Sie keine Post mehr von uns erhalten, schreiben Sie uns eine Mail unter eazb@eaberlin.de.

**Französische
Friedrichstadtkirche**
Gendarmenmarkt 5
(Eingang Charlottenstraße)
10117 Berlin

Haus der EKD
Charlottenstraße 53/54
10117 Berlin

**Hotel Dietrich-
Bonhoeffer-Haus**
Ziegelstraße 30
10117 Berlin



Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder
Inselstraße 27 – 28, 14129 Berlin (Nikolassee)

Evangelische Akademie Villigst
Iserlohner Straße 25, 58239 Schwerte

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung
Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin

Haus am Dom, Frankfurt am Main
Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main

**Internationale Begegnungsstätte der Stiftung Kreisau
für Europäische Verständigung**
Krzyzowa 7, 58112 Grodziszczce / Polen

Jugendbildungsstätte Kaubstraße
Kaubstraße 9-10, 10713 Berlin

Katholische Akademie in Berlin
Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin

Schloss Gollwitz
Schlossallee 101, 14776 Brandenburg OT Gollwitz

St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof
Wüsthoffstraße 15, 12101 Berlin

St. Matthäus-Kirche,
Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Umweltforum Berlin, Auferstehungskirche
Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin

Urania Berlin e.V.
An der Urania 17, 10787 Berlin

Unsere Tagungsorte sind nur bedingt barrierefrei. Bitte sprechen Sie uns an!

So erreichen Sie uns

Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH

Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin
(030) 203 55 – 0, Fax (030) 203 55 – 550
eazb@eaberlin.de, www.eaberlin.de



Prof. Dr. Paul Nolte
Präsident der Akademie
(030) 203 55 – 506
nolte@eaberlin.de



Dr. Rüdiger Sachau
Akademiedirektor
(030) 203 55 – 506
sachau@eaberlin.de
bis 31.01.2020

Studienleitung



Dr. Sarah Albrecht
Theologie und
interreligiöser Dialog
(030) 203 55 – 503
albrecht@eaberlin.de



Simone Ehm
Ethik in den
Naturwissenschaften
(030) 203 55 – 502
ehm@eaberlin.de



Dr. Tamara Hahn
Europäische Bibeldialoge
(030) 203 55 – 205
hahn@eaberlin.de



Dr. Michael Hartmann
Wirtschaft und Soziales
Stellv. Akademiedirektor
(030) 203 55 – 504
hartmann@eaberlin.de



Heinz-Joachim Lohmann
Demokratische Kultur und
Kirche im ländlichen Raum
(030) 203 55 – 407
lohmann@eaberlin.de



Dr. Claudia Schäfer
Internationale Politik
und Jugendbildung
(030) 203 55 – 501
schaefer@eaberlin.de



Dr. Christian Staffa
Demokratische Kultur und
Kirche – Schwerpunkt Bildung
(030) 203 55 – 411
staffa@eaberlin.de



Uwe Trittman
Friedensethik, Außen- und
Sicherheitspolitik in Koopera-
tion mit der Evangelischen
Akademie Villigst
0160 / 90 94 21 86
trittmann@eaberlin.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Karoline Lehmann
Pressereferentin
(030) 203 55 – 206
karoline.lehmann@ekd-berlin.de

Projektstudienleitungen



Dr. Jacqueline Boysen
Ost-Westeuropäisches
Gedenkstättenreffen
Kreisau



Alexander Höner
TheoLab – Theologie
der Stadt



Dr. Ulrike Metternich
Feministische
befreiungstheologische
Sommerakademie



Prof. Dr. Christopher Zarnow
TheoLab – Theologie
der Stadt



Timo Verseemann
Projektleitung Netzteufel
(030) 203 55 – 516
versemann@eaberlin.de



Kristina Herbst
Projektleitung DiskursLab
(030) 203 55 – 516
herbst@eaberlin.de

Verwaltung / Tagungsorganisation



Rosi A. Luftmann
Verwaltungsleitung
(030) 203 55 – 510
luftmann@eaberlin.de



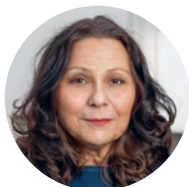
Belinda Elter
Tagungsorganisation,
Verwaltung, Abrechnungen
(030) 203 55 – 409
elter@eaberlin.de



Silke Ewe
Tagungsorganisation,
Öffentlichkeitsarbeit,
Websitebetreuung
(030) 203 55 – 508
ewe@eaberlin.de



Joachim Hodeige
Tagungsorganisation
(030) 203 55 – 509
hodeige@eaberlin.de



Rosalita Huschke
Tagungsorganisation
(030) 203 55 – 404
huschke@eaberlin.de



Renate Mann
Sachbearbeitung,
Adressverwaltung
und Einkauf
(030) 203 55 – 405
mann@eaberlin.de



Coretta Penting

Buchhaltung
(030) 203 55 – 412
penting@eaberlin.de



Sandra Schröder

Adressverwaltung, Öffentlich-
keitsarbeit, Websitebetreuung
(030) 203 55 – 515
schroeder@eaberlin.de



Simone Wasner

Tagungsorganisation,
Organisation
Europäische Bibeldialoge
(030) 203 55 – 507
wasner@eaberlin.de



Susanne Wünsch

(Vertretung für Melanie
Baumert-Sarnow)
Sekretariat Akademielei-
tung, Tagungsorganisation
(030) 203 55 – 506
wuensch@eaberlin.de

Die Akademie unterstützen

Stiftung zur Förderung
der Evangelischen Akademie zu Berlin
KD Bank eG, Berlin
IBAN: DE52 3506 0190 0000 0056 65
BIC: GENODED1DKD
Susanne Wünsch
Tel. (030) 203 55 – 506
E-Mail wuensch@eaberlin.de



Einfluss nehmen – Mitgestalten – Fördern

Der Freundeskreis unterstützt die
Evangelische Akademie zu Berlin und
führt eigene Veranstaltungen durch.
Zu thematischen Abenden, dem
„**Treffpunkt Freundeskreis**“, sind
Mitglieder und Gäste herzlich
willkommen. Die Termine werden
rechtzeitig bekanntgegeben.
Informationen über den Freundeskreis
finden Sie auf unserer Website oder
Sie nehmen Kontakt auf über
Susanne Wünsch
Tel. (030) 203 55 – 506
E-Mail wuensch@eaberlin.de



Januar bis Juli 2020



Aktuelle Informationen zu unserer Arbeit
und zu unserem Programm
finden Sie im Internet unter:
www.eaberlin.de